

markt intern Hörgeräteakustik

Der vertrauliche Brancheninformations- und Aktionsbrief ■ aktuell ■ kritisch ■ unabhängig ■ anzeigefrei ■ international

Ausgabe Nr. H 09/23 | Düsseldorf, 8. Mai 2023 | 10. Jahrgang | ISSN 2364-5318

2023 | 9^H

Die Geschichte des CI-Implantats – anhand von Interviews erzählt

Als sich Ihr 'mi'-Chefredakteur im März mit dem Berliner Kommunikationsberater, Journalisten und Hörakustik-Experten **Martin Schaarschmidt** traf, lag da ein Buch auf dem Tisch, in dem er interessiert herumblättert. Es war ein ziemlich dickes Buch, voll mit Fotos von Männern und Frauen, die der Autor getroffen und gesprochen hatte. Alle hatten Bahnbrechendes auf dem Gebiet des Cochlea-Implantats geleistet – ob als Forscher, Techniker oder Patient.

„Wagemutig wie der Schneider von Ulm mussten nicht nur Ärzte und Ingenieure sein“, stand da. „Wagemutig mussten vor allem diejenigen sein, die sich oder ihre Kinder dieser neuartigen Behandlung anvertrauten. Für die CI-Pioniere war die Möglichkeit des Scheiterns völlig real.“ Es dauerte eine Weile, bis Ihr 'mi'-Chefredakteur begriff, dass der Verfasser dieser Zeilen, der es verstand, die Geschichte der Innenohrprothese so spannend zu erzählen wie Marco Polo seine Reise an den Hof des Kublai Khan, ihm direkt gegenüber saß: Martin Schaarschmidt ist offenbar nicht nur ein großer Kenner der Hörakustik, sondern auch ein ausgezeichnete Erzähler (der bereits mehrere Bücher zu Hör-Themen veröffentlicht hat). In 'Hör-Pioniere – Wie das Cochlea-Implantat (CI) nach Deutschland kam' (464 Seiten, 18,00 €) lässt er die vergangenen vier Jahrzehnte, in denen die künstliche Hörschnecke ihren Siegeszug durch Deutschland und die Welt antrat, anhand von Gesprächen mit Zeitzeugen Revue passieren. Sie machen deutlich, mit welchen Widerständen diese großartige Erfindung, die Taube zu Hörenden macht und die bis heute der einzige vollwertige Ersatz für ein Sinnesorgan ist, in der Anfangszeit zu kämpfen hatte – und mit welchen Ängsten und Zweifeln ihre Erfinder und Erfinderinnen selber kämpften. Heute können weltweit rund 800.000 schwerhörige und taube Menschen dank eines CI-Implantats wieder hören – darunter zahlreiche Kinder. **'mi' meint:** Schaarschmidts Buch ist nicht nur ein Plädoyer für ein Hilfsmittel, das in Deutschland rund 55.000 Menschen zu besserem Hören verhilft (es könnten eine Million sein). Es ist auch ein Loblied auf den menschlichen Forschungsdrang und Erfindergeist, das Mut macht – in einer Zeit, in der es oft an Courage mangelt.



© Martin Schaarschmidt